*\*71 Dorfgebet 23. Sonntag nach Trinitatis (im Kirchenjahr: nach Pfingsten bis Sonntag vor Volkstrauertag)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 430, 1+4)*

**Alle:** 1. Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf.

Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf.

Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt.

Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.

4. Gib Frieden, Herr, gib Frieden: Denn trotzig und verzagt

hat sich das Herz geschieden von dem, was Liebe sagt!

Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt,

und mach aus uns ein Zeichen dafür, daß Friede siegt.

**Einer:** Aus der Bibel: Matthäus-Evangelium 22, 15-22

15 Da gingen die Pharisäer hin und hielten Rat, wie sie ihn (Jesus) in seinen Worten fangen könnten;

16 und sandten zu ihm ihre Jünger samt den Anhängern des Herodes. Die sprachen: Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen.

17 Darum sage uns, was meinst du: Ist's recht, daß man dem Kaiser Steuern zahlt oder nicht?

18 Als nun Jesus ihre Bosheit merkte, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich?

19 Zeigt mir die Steuermünze! Und sie reichten ihm einen Silbergroschen.

20 Und er sprach zu ihnen: Wessen Bild und Aufschrift ist das?

21 Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!

22 Als sie das hörten, wunderten sie sich, ließen von ihm ab und gingen davon.

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

**z.B. über:**

**Welche Fragen halten heute Menschen vom Glauben an Jesus Christus ab?**

Gebet:

**Alle:** Jesus Christus, wir können dich heute nicht so direkt ansprechen, wie die Menschen damals. Das ist schade. Wenn wir beten, müssen wir manchmal lange auf eine Antwort warten. Lass und geduldig sein können.

 Wir bitten für alle Menschen, die nicht beten können und nicht beten wollen um einen Hinweis oder um eine Begegnung mit Menschen, die gute Erfahrungen mit beten gemacht haben.

 Wir bitten dich für alle Menschen um einen ehrlichen Umgang mit den staatlichen Ordnungen. Wir bitten dich um Weisheit für alle Mitarbeitenden in den Leitungen, Regierungen, Kommunen, Kreisen, Bundesländern und allen Ländern dieser Welt.

 Wir bitten dich für alle Christen, dass sie klare Antworten geben können, wenn sie gefragt werden. Hilf uns dabei, denen beizustehen, die nicht gut für sich selbst sprechen können.

 Wir bitten dich um Einsicht für die Menschen, die einen Gottesstaat errichten wollen, dass mit Gewalt kein Himmel kommen kann.

Wir bitten dich für alle hier im Ort, die einen suchen, dem sie ihre unbeantworteten Fragen stellen können und dem sie ihre Not klagen können. Laß sie dich finden.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

 *(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.